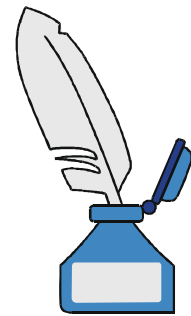


# *PM Doc~Flow Report*

Nr. 01/ 2007



## **Open Source: Alternative Dokumenten-Management-Systeme ?**

Open Source Lösungen etablieren sich zunehmend in einigen IT-Bereichen, insbesondere bei Serverbetriebssystemen (LINUX), Content Management (wie TYPO3) oder Datenbanken (z.B. MySQL). Daher liegt der Gedanke nahe, auch beim Dokumenten-Management die Open Source-Idee zu prüfen. Der Entfall der Lizenzkosten lässt diese Idee attraktiv erscheinen.

Der Einsatz von Open Source Produkten für Dokumenten-Management muss unter mehreren Aspekten betrachtet werden:

- Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von Produkten
- Kostenfaktoren
- Compliance

### **1. Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von Produkten**

Im Gegensatz zu (Web-)Content-Management-Systemen findet man im DMS-Bereich nur sehr wenige ernsthafte Produkte. Zwar haben diese Produkte durchaus Entwicklungspotential und es stehen oft auch erfahrene Mannschaften hinter diesen Entwicklungen (so wird z.B. das freie DMS Alfresco von ehemaligen Documentum-Entwicklern vorangetrieben). Die Kernfunktionalitäten der Dokumentenverwaltung (Versionierung, Check-in/Check-out, Rechte und Rollen, Metadaten, Ordner, etc.) beherrschen diese Systeme in der Regel. Schwieriger wird es dann mit der Integration anderer Systeme (COLD, SAP, ..) und speziellen Anforderungen wie komplexe Scanning-Vorgänge und Barcode-Auswertung. Als Gegenargument kann man anführen, dass man jede notwendige Integration auf Grund des Open Source Paradigmas selbst machen kann.

Ein weiteres Problem ist, dass es derzeit keine eindeutigen Favoriten gibt (wie z.B. LINUX bei den Betriebssystemen). So ist derzeit nicht absehbar, welche Systeme längerfristig bestehen und weiter entwickelt werden.

### **2. Kostenfaktoren**

Als großen Plus von Open Source gilt, dass man keine Lizenzkosten zahlen muss. Dem stehen aber einige andere Kostenfaktoren gegenüber:

Man braucht i.d.R. eine eigene Mannschaft, die sich intensiv mit dem System auseinandersetzt. Im Gegensatz z.B. zu LINUX findet man keine großen etablierten Serviceanbieter, mit denen man entsprechende SLAs vereinbaren kann. Auch muss man damit rechnen, dass sich keine ausreichend großen und stabilen Communities bilden, die eine längerfristig ausreichende Weiterentwicklung gewährleisten. Hier muss man ggf. sehr viel selbst machen. Daneben gibt es die anderen Kostenfaktoren, wie bei jeder Software: Hardware, Anpassungen, Infrastruktur, Integration und Wartung. Erst eine Gesamtkalkulation kann hier eine tragfähige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liefern.

### 3. Compliance

Alle erforderlichen Maßnahmen zur Sicherstellung von Compliance-Anforderungen muss man selbst erbringen. Die Dokumentation der Software ist oft nicht im erforderlichen Maß gegeben und es gibt keine Zertifizierungen. Es gibt i.d.R. keine Gewährleistung, keinen Support und keine Wartung.

Man kann gegenwärtig nicht davon ausgehen, dass die Open Source Produkte für DMS eine vollwertige Alternative für kommerzielle Systeme sind. Der Markt ist noch nicht reif genug, die Produkte sind in Ihrem Leistungsumfang eingeschränkt und zentrale DMS-Compliance-Anforderungen werden bestenfalls teilweise erfüllt.

#### **Fazit:**

Wer plant, sich „seine“ spezifische DMS-Lösung zu bauen und über genügend interne Ressourcen verfügt kann auf diese Open Source Angebote zugreifen. Er hat dann sofort einen entsprechenden DMS-Kern den er ausbauen und anpassen kann. Dies hat aber dann eher den Charakter einer Eigenentwicklung.

Alle anderen, die eine Open Source Lösung anstreben, sollten versuchen einen leistungsfähigen SW-Dienstleister zu finden, der entsprechende Leistungen anbietet und dies langfristig sicherstellen kann.

Man kann auch versuchen ein kleineres – eher isoliertes – Projekt mit einem Open Source System umzusetzen, um entsprechende Erfahrungen aufzubauen und eine Entscheidungsgrundlage für deren Einsatz zu haben.

Es ist natürlich nicht auszuschließen, dass es künftig etablierte und voll leistungsfähige Open Source Produkte für Dokumenten-Management gibt. Daher sollte man den Markt weiter beobachten.

Links zu einigen Open Source Systemen:

<http://dev.alfresco.com> (Alfresco)  
<http://www.bitfarm-archiv.de> (Bitfarm Archiv)  
[http://contineo.sourceforge.net/index\\_de.html](http://contineo.sourceforge.net/index_de.html) (Contineo)  
<http://www.cps-project.org/> (CPS)  
<http://www.knowledgetree.com/> (Knowledge Tree)  
<http://www.open-eis.com> (Open-EIS)  
<http://www.xinco.org> (Xinco)

Kriterien zur Beurteilung von Open Source Systemen:

<http://www.springframework.org/>

Autor: Dr. Klaus Götzer, PM Doc-Flow GmbH; [www.pmdocflow.de](http://www.pmdocflow.de)